

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg/Efze

10.03.2008

Engel sehen

In meiner Nachbarschaft wohnt Espen. Er ist gerade neun Jahre alt geworden und hat neulich etwas Tolles erlebt. Nach dem Gottesdienst hat er mir davon erzählt: „Ich habe einen Engel gesehen“, hat Espen gesagt. Ich bin begeistert und will es genauer wissen. Also frage ich nach, und Espen berichtet mir von seiner Engelsbegegnung: „Nach Mitternacht bin ich aufgewacht, vielleicht so um halb zwei. Ich bin aufgestanden und wollte ins Bad gehen. Ganz leise habe ich die Tür aufgemacht, damit die anderen nicht wach werden. Dann habe ich eine helle Erscheinung im Flur gesehen, vielleicht für fünf bis zehn Sekunden. Ich konnte große Flügel erkennen und ein helles, langes Kleid. Danach war es wieder ganz dunkel. Ich hatte ein bisschen Angst. Als ich wieder in meinem Bett lag, war ich noch ganz lange wach. Ich habe mich gefreut, dass ich einen Engel gesehen habe.“

Espens Erzählung beeindruckt mich. Ja, da hat dieser kleine Junge wirklich etwas besonders, etwas Außergewöhnliches erlebt: Er hat einen Engel gesehen. Ich erinnere mich an die vielen Engelsgeschichten in der Bibel, im Alten und im Neuen Testament. Auch da erschrecken sich die Menschen, wenn ihnen ein Engel begegnet. Denn ein Engel ist offensichtlich mehr, als man begreifen und fassen kann. Ein Wesen zwischen Himmel und Erde, ein Botschafter Gottes, eine Verbindung zu einer anderen Welt, unbegreiflich, geheimnisvoll und wunderbar.

Irgendwie beneide ich Espen, dass ihm so etwas Wunderbares passiert ist und dass er seinem Erleben traut. Denn das ist gar nicht so einfach. Ich habe ihn gefragt, wie andere auf sein Erlebnis reagiert haben. Manche Erwachsene haben zu ihm gesagt: Das kann ja gar nicht sein, das war nur ein Licht von außen. Andere haben etwas komisch geguckt. Aber einige haben auch gestaunt und sich mit ihm gefreut. Mir fällt ein, dass Jesus zu den Erwachsenen gesagt hat, dass die Kinder dem Himmelreich ganz nah sind. (Neues Testament, Matthäusevangelium 19, 14). Wir Erwachsene

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Anke Zimmermann, Pfarrerin
Homburg/Efze

10.03.2008

können uns also eine Scheibe von ihnen abschneiden und uns diese Offenheit für das Wunderbare in unserem Alltag erhalten. Vielleicht begegnet uns dann ja auch ein Engel.